

**Bund für Umwelt und Naturschutz  
Deutschland**

Ortsgruppe Kerpen

[bund.kerpen@bund.net](mailto:bund.kerpen@bund.net)

BUND Kreisgruppe REK

<https://bund-rhein-erft.de><https://bund-rhein-erft.de/kerpen/rundbriefe/>

Liebe Leser\*innen,  
für die Weiterleitung bzw. Weitergabe  
unseres Rundbriefes sind wir sehr  
dankbar!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre BUND Ortsgruppe Kerpen

Kerpen, 19.10.2020

**Rundbrief\_29\_2020**

Direkt von der Eiche

ein paar Schritt weiter wurden bei der alten  
Kastanienallee Esskastanienbäume gepflanzt, die  
einen guten Eindruck machen.

**Esskastanie *Castanea sativa***

Weitere Namen: Edelkastanie, Marone, Kestenbaum

**Quelle:** <https://www.lfl.bayern.de/>

Die Esskastanie gehört zur Familie der Buchengewächse (Fagaceae) und ist nicht mit der in Deutschland häufig vorkommenden Gewöhnlichen Rosskastanie verwandt. Die Esskastanie ist seit der letzten Eiszeit im Mittelmeerraum, Kleinasien und Kaukasus verbreitet. Es wird vermutet, dass sie von den Römern nördlich der Alpen eingeführt und in den Weinbauregionen eingebürgert wurde. Der Baum ist in Deutschland noch relativ selten anzutreffen und kommt vereinzelt in wärmeren und milden Regionen wie der Rheinebene, an der Mosel und am Main vor, vor allem in Eichen-Mischwäldern. Waldbaulich kann die Esskastanie zukünftig im Rahmen des Klimawandels eine größere Rolle spielen. Das lichtbedürftige Gehölz benötigt warmes und mildes Klima. Gegen Spät- und Frühfröste ist es sehr empfindlich. Es ist in der Jugend schnellwüchsig und bevorzugt saure, durchlässige und nährstoffreiche Böden. Der bis zu 500 Jahre alt werdende Baum wird bis zu 30 m hoch und bildet eine weitausladende Krone von bis zu 15 m Durchmesser aus.

**Blick von der alten Eiche im Kerpenener Bruch auf den Waldrand**

## Mehr Demokratie e.V. stellt die Ergebnisse seines Pilotprojekts Abstimmung 21 vor

Über 46 000 Menschen haben bei der von Mehr Demokratie e.V. initiierten und durchgeführten Probeabstimmung mitgemacht.

Das Projekt orientierte sich an dem Modell der Schweizer Volksabstimmung, man bekam also ein ziemlich umfassendes Abstimmungsbuch und konnte dann abstimmen.

Zu acht Themen - Klimawende 1,5 Grad, Mindestlohn 12 €, verpflichtendes Lobbyregister, bedingungsloses Grundeinkommen, Lebensmittel spenden statt verschwenden, ökologische Landwirtschaft, kein Fracking und bundesweite Volksabstimmung - konnten die Abstimmenden Ja, Nein oder Enthaltung ankreuzen.

Die Ergebnisse sind jetzt veröffentlicht. <https://www.mehr-demokratie.de/news/voll/demokratie-pilotprojekt-abstimmung-21-die-ergebnisse-sind-da>



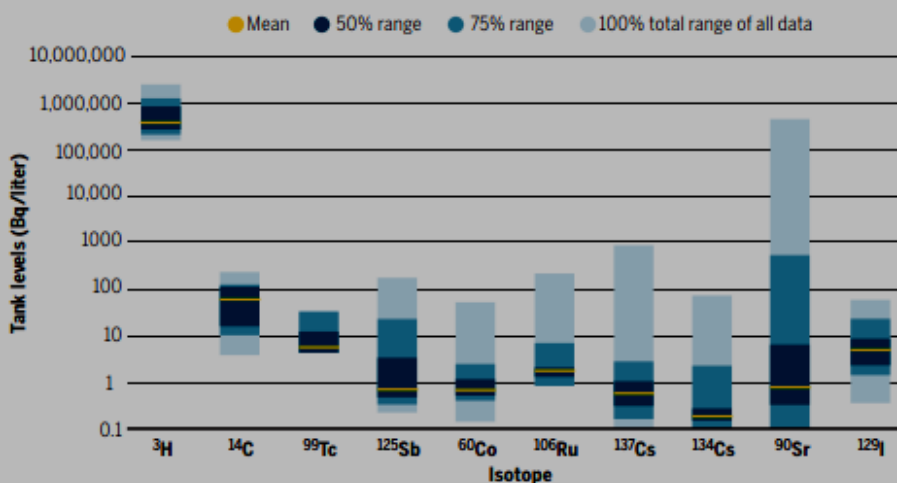
### BUND Kerpen zieht erste Bilanz der Unterschriftenaktion

Immerhin haben wir schon 5mal mit unserem Stand im Kerpener Stadtgebiet gestanden und zudem Unterschriften von einer Mitstreiterin aus Elsdorf erhalten (Danke!). Immerhin konnten wir 210 Unterschriften in der letzten Woche an das Koordinationsbüro weiterleiten. Aber wir sammeln auf jeden Fall weiter.

### Sorting out what is in the tanks

One legacy of the Fukushima Daiichi nuclear disaster after the 2011 Tohoku-oki earthquake and tsunami is the accumulation of water with a variety of radioisotopes in tanks. Assessing the risk of discharging water from these tanks back into the ocean requires knowing radioisotope amounts and their ability to concentrate in seafloor sediments and biological tissues.

Radioisotope concentration ranges for more than 200 tanks reported on 31 Dec 2019 by TEPCO (9) organized by their effective dose (dose coefficient).



### Fukushima - Wassertanks reichen bald nicht mehr

Im April 2011 war der riesige, atomare Unfall in Fukushima. Ein Problem hat sich in den vergangenen Jahren angestaut mehr als 100 Tanks mit kontaminiertem Wasser stehen auf dem Gelände. Jetzt wird über die Einleitung des Wassers ins Meer diskutiert, die Fischer wehren sich. Und es geht nicht nur um Tritium, das eine recht geringe Halbwertszeit hat, sondern um zahlreiche langlebige und in Ökosystemen hochproblematische Isotope (s. Abb. links). Genau damit beschäftigt sich ein Artikel in

Science vom 7. August 2020. (Opening the floodgates at Fukushima, Ken O. Buesseler. Science 369(6504), 621-622.)

### Ihre BUND Ansprechpartner\*innen in Kerpen

Matthias Holtermann, Blatzheim, [matthiasholtermann@gmx.de](mailto:matthiasholtermann@gmx.de)

Patrick Kalscheuer, Kerpen

Monika Maaz, Kerpen, [monika.maaz@gmx.de](mailto:monika.maaz@gmx.de)

Werner Post, Kerpen, [postwerner@web.de](mailto:postwerner@web.de)

Jutta Schnütgen-Weber, Sindorf, mobil: 0172/9485089; mail: [Schnuetgen-Weber@t-online.de](mailto:Schnuetgen-Weber@t-online.de)